

[1652] März 7.

B

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 7. MAERZ [1652]

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 505-506

"[1.] Der Unruewig [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Peter]

T r i n k h l e r bracht für was Jre Luth zuo Menzigen an der gmeindt
[versammlung] den 25. verschinen Vortragen:

1. begärten ein Wissenschaftt wegen Thurgewischen Handels [- Beilégung
des Uttwiler- und Lustdorferhandels -]¹. Jtem wyl Lothringisches Volkh
an den grüntzen vom bischoff [von Basel, Johann Franz von *S c h ö n a u*]
und [den] Baslern wir umb thriws uffsächen ermahnet worden.² Jtem schon
Lange Zytt man von der Heimmahnung Französischen Volkhs³ gredt aber
nichts zuwerkh gesezt, also begären sy das selbiges heimgemahnet werde.
Worüber zwahr [Stadt- und Amtratsrat] *H[ans] S p e k h* anfangs gredt und
protestiert. ...⁴

[2.] Hab auch retorquiert die schandtlichen lügen so über uns die gesandten
bim gmein Mann usgeben. Jtem grad den Meisterlosen Pfaffen ... anzege-
hen, der auch über uns gschwezt. In summa hab Jnen usgestrichen wye gros-
sen Undankh anstath des schuldigen dankhs uns erweisen werde. Jtem wan
wir widerumb solten In der schidohrten hand khomen, was wir für ein ex-
plication des Landtsfridens [von 1531] zuo erwarten Neben anderm mehr.

[3.] Betreffend das Französische Volkh sye Jetz die glägenheit by Konftiger
Tagsatzung [der V kath. Orte in Luzern vom 13./14. März 1652]⁵ mit an-
dern ohrten zu rathschlagen. Worüber *Trinkhler* wider synem gewohnten
bruch nach vil eingestriwt. Zwahr uns wellen sagen, Ja er bekherne wir
haben unser best thon, und wan uns schon etwas werde, möge ers woll
gönnen. Aber das Volkh betreffenden Man wüsse wye sy über die schrankhen
Zogen [=Transgressionen] ... Man begart ein Rathschlag lassen umbher-
gahn etc. Hieruff der Aman [*Georg S i d l e r*] (als der vorhin Im Kes-
lerstübli vom *Trinkhler* informiert worden) sagt ...⁶

So werde Ja der Herr Amman uff Künftigen Montag denselben widerumb Ver-
tagen und dan man den Handel fürnemen und hernach für alle 4 gmeinden
[=Aegeri, Menzigen, Baar und die Stadt Zug] bringen. Darüber Jch strax
begärt, der Amman sölle die Rätth alle einander nachfragen von Menzigen
unnd Baar ob sye an der gmeind den befelch bekhommen, dass man mich oder

Hauptm. Spekh und andere straffen sölle. Die hand alle bekhent das Nein: aber woll sölle man den Anzug thun Jm Rath, uff dass die Uberzug nit mehr gestattet werden oder das Volkh heimgemahnet.

Baarer fast glychformig undt etwas gelindern bericht geben. Jedoch die Heim-mahnung von allen Volkhern gemeint sye, von straffen nichts gredt worden.

Also mueste Trinkhler das Mul beschliessen und sagte der Amman so werde man hiemit diese sach lassen Pliben bis Montags und alsdan In der Instruction nachher Lucern⁷ von einem undt andern reden was Vonnöten".

- 1) vgl. EA VI 1, 84 (Nr. 58) und 89 (Nr. 59) sowie Knittel/Thurgau 297-299. Einer der Zuger Gesandten bei diesen Verhandlungen war Beat II. Zurlauben.
- 2) vgl. EA VI 1, 103 a und 105 a
- 3) Einer der davon mitbetroffenen Hauptleute wäre auch Gardehptm. H e i n - r i c h II. Zurlauben gewesen.
- 4) Die folgenden 20 Zeilen sind mehrheitlich zerstört, weshalb auf deren Wiedergabe verzichtet wird.
- 5) In den gedruckten EA wird dieses Geschäft nicht erwähnt. Zurlauben war auch an dieser Tagsatzung einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug.
- 6) Die folgenden 25 Zeilen sind mehrheitlich zerstört, weshalb auf eine Wiedergabe verzichtet wird.
- 7) Die Instruktion s. AH 10/46

AH 69, 95-96^r

59 A

1652 März [n. 7.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG¹ DES STADT- UND AMTSRATES VON NACH DEM 7. MAERZ 1652]¹

"...² Amman [Georg S i d l e r] Zum beschluss sagt wir syen ein Ohrt für Uns selbs, haben nit uff Andere [gemeint kath. Orte] zu luogen. Man wüsse woll wo-
ho die Unserigen [gemeint die in franz. Diensten stehenden Zuger Hauptleute³] dienet [- Vorwurf der Transgressionen -] vilicht anderer Ohrten Hauptlüth nit daselbsten dienet.

Jch grath den Letsten Abscheid gemäss 1651 ... [und] 1650 auch anzogen [die beiden genannten Abschiede lassen sich nicht näher bestimmen]. Jns gemein die meynung dass man von andern ohrten sich nit sündern sölle".

- 1) Im StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokolle 1644-1652, konnte zu diesen Punkten nichts festgestellt werden.
- 2) Die ersten 8 Zeilen sind grösstenteils zerstört.